

Ehrenamt im Alter hält fit

Bei erster Engagementmesse präsentieren lokale Vereine und Institutionen Aufgaben für Senioren

Von Martina Holbein



Egal ob im Sport oder im Krankenhaus: Bei der Premiere der Engagementmesse im Rossi-Haus können sich Senioren darüber informieren, wie sie nach dem Berufsleben weiterhin aktiv bleiben können. Foto: Martina Holbein

Rastatt. Ob Vorträge oder das persönliche Gespräch: Wer sich ehrenamtlich engagieren will, konnte sich bei der ersten Rastatter Engagementmesse ungezwungen umsehen. Angesprochen waren vor allem Menschen kurz vor dem Ruhestand oder solche, die in Rente oder Pension sind und eine neue und erfüllende Aufgabe suchen.

Denn das Ehrenamt, so Oberbürgermeisterin Monika Müller (SPD) in ihrer Begrüßung, helfe nicht nur anderen, sondern trage auch zum eigenen Wohlbefinden bei. Im Rossi-Haus hatten die Interessierten am Donnerstag die Qual der Wahl – und die Liste war lang: Die Naturfreunde waren vertreten, ebenso das Deutsche

Rote Kreuz (DRK), der Besuchsdienst des Klinikums Mittelbaden, die Diakonie, der Sozialdienst katholischer Männer. Weiter der Kreissenorenrat, der Rastatter Turnverein (RTV), die Seniorenhilfe, das Seniorenbüro, das Klimabündnis Rastatt, die Servicestelle Wohnen, die Integration- und Gemeinwesenarbeit und die Bewährungs- und Gerichtshilfe Rastatt.

Bei der Bewährungs- und Gerichtshilfe zum Beispiel begleiten Ehrenamtliche bis zu fünf Klienten auf ihrem Weg, nicht wieder straffällig zu werden. Sie führen Gespräche, schreiben Entwicklungsberichte, kontrollieren Auflagen und haben selbst einen Ansprechpartner bei der Bewährungs- und Gerichtshilfe.

Beim Klinikum Mittelbaden am Standort Rastatt sind die „grünen Engel“, wie der Betreuungsdienst nach seinen grünen Kitteln heißt, in die Klinikseelsorge eingebunden und haben dort ihre festen Ansprechpartner. Auch sie suchen neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen, die Patienten im Krankenhaus bei Organisatorischem oder Botengängen unterstützen, die das Pflegepersonal nicht leisten kann. Wer erst einmal testen wollte, wie Alltags-fit er ist, der war beim RTV gerade richtig, denn der Rastatter Turnverein suchte nicht nur neue Übungsleiter, sondern bot in Kooperation mit der AOK einen Alltags-Fitnesstest für Ältere an.

Für alle, die sich in an Demenz Erkrankte einfühlen wollten, hatte der Pflegestützpunkt des Landkreises Rastatt einen Demenzparcours aufgebaut. Welche Hürden gibt es beim täglichen Anziehen, beim Schreiben, beim Malen, was doch früher alles so gut funktionierte, und welche Emotionen löst das bei Betroffenen aus, wenn sie ihre Selbstständigkeit verlieren?

Zudem präsentierte er sich pflegenden Angehörigen als Lotse durch den Dschungel der Leistungen des Pflegesystems.

Oberbürgermeisterin Monika Müller (SPD) sieht gerade in der Altersgruppe kurz vor und recht frisch im Ruhestand noch Potenzial für das Ehrenamt. „Diese Messe soll zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, sich nach dem Ende des Berufslebens eine neue Aufgabe zu suchen, in der man gebraucht wird.“ Das sei gut für die geistige und körperliche Fitness im Alter, gebe Tages- und Wochenstruktur und schaffe neue Kontakte.

Wie können Menschen motiviert werden, sich ehrenamtlich zu engagieren? Für Sophia Lange, Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Rastatt, und ihr Team war die Engagementmesse eine erste Antwort. Sie bot gleichzeitig den verschiedenen Institutionen und Vereinen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und zu vernetzen. Wer wollte, füllte einen Feedback-Bogen aus, die Resonanz wertet die Ehrenamtsbeauftragte mit ihrem Team aus.